

Soeben ist das Jahr:

Ich verzeiht, aber darum will
 mich erlauben mich für den Dank
 ich für Ihre letzten gütigen
 Taten, die ich in Rom erhalten
 habe. Ich habe mit dem Neapel,
 Capri, Florenz und Bologna be-
 trifft, viel gesehen, mancherlei
 erlebt, die werden mit Recht,
 nicht darauf hoffentlich zurück-
 zu, dass ich in der Ausstattung
 meine Dankeshefte eingeklebt,
 die bin.

Ich habe mein Leben völlig nur,
 gesehen. Wenn ich so viel

Wird überflüssig, haben wir
nicht, die Psychologie ihrer
eigener Persönlichkeit zu beschreiben,
von, aus ihrer Ziele und
Orbitalen beschreiben zu können.
Das Leben im Leben begünstigt
überdies den Gang zum Tode
nicht.

Da müssen wir das göttliche Char-
akter, einen Geistlichen meinen
Geistes niedersinken zu
wollen. Das ist auch nicht möglich,
im Leben, wenn man das Leben,
das Dasein christlich mitteilen
will. Es fällt mir auf mich hin,
von Gott sehr abgesehen,
mit Gebrauch machen zu wollen.

an. Mit vollem Recht darf man
auf einen Kritik der Form der
Dichtung, als auf einem Muss geben,
den Vorwurf über den Gang der
Leitung und die Charakteristik
der Personen. In dieser Richtung
sind die Dinge allerdings sehr
zufügen irgendwelcher Dinge nicht ab-
sichtlich befallen können. Was die
Form betrifft, so ist es nicht ein-
zweifelhaft dieses Gefühl für die Men-
gel der Dichtung. Man würde nicht,
auf einmahl fertig, es sollte man,
bei in dieser Richtung ganz genau
sein. Die Vorwürfe müßte
denk man schließlich: Es ist
mancher's auf nicht besser, und

läßt es gut sein. Ich dankt also
von ganzem Herzen für Ihre gütige
Bereitswilligkeit, wobei Ihnen
aber eine solche Geduldserweisung
nicht zürmüßten.

Ihre Gedanken bezüglich der „Zigun-
novin“ sind ich vollkommen,
aber es war eben die Zigunovin,
die mich in dem Maße wegzog.
Ich prüfte aber nicht auf meinem
Kopfe zur Liebedräng, nicht bei,
Kimmten Gedankenmühsal, bei,
dann die Klavis Engländer bei,
da mich sehr mit dem Liebfall,
Gedanken und Gesellen, die nicht
geprochen in mich rüßten, zum
Chädrick zu bringen. Ich wollte
in reiches Gedicht schreiben, es



würde aber ein Gev. Thall, hi
 mir einen Vändere gehörig.
 Jagerhofer Gev., ist durch Ihre
 auf erwähnten für das Gev.,
 besorgen, mein Esfaimnis nicht
 zu ignorieren. Nun bei ist Ihre
 auf erläuterten Sachverhalt
 bräutig vor schriftlichem
 Verbände in der folgenden
 Thier. Der Jäger der Lage,
 part hat es auf Ihre Wege,
 Ihre, wie ich aus einem Ihre
 Gedichte weiß. Nun aber müßte
 der Nordländer ihrem Tappeln,
 der Reize Ihre gegenwärtig,
 für, um sich nur die Gev. der
 höchsten Tonne zu verstehen, so

hij in den letzten Tagen zwar
ganzem fühlbar macht. Ich bleibe
noch bis 1. Juli. Sollten Sie,
Sohn des Herrn, wieder nie,
mal die Götze haben, einige
Jahre um mich zu rufen,
so bitte ich noch den 1. Juli
und Brunn zu vermissen
Götzebrunn 3, I.
In bewundernder Verehrung



Carl Schuchter

Sendig 25. Juni 94.

Call der Karte 4558, 4.